



15. August 2025

## **Stellungnahme des Bündnisses unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich zur «Analyse des Asylsystems»**

Das Bündnis unabhängige Rechtsarbeit im Asylbereich kritisiert sowohl die inhaltliche Ausrichtung als auch das gewählte Verfahren zur Analyse des Asylsystems sowie zur Gesamtstrategie Asyl scharf.

Wir weisen die **problematischen und rassistischen Narrative** entschieden zurück, die sowohl in den verschiedenen Präsentationen präsent waren als auch in der Analyse selbst zu finden sind – etwa die Behauptung, es kämen „nicht die Richtigen“ oder die Aussagen über „kriminelle Ausländer:innen, die das System missbrauchen“. Diese Rhetorik ist nicht nur falsch, was sich beispielsweise anhand der hohen Schutzquoten ablesen lässt, sondern auch kontraproduktiv für das selbst gesetzte Ziel der erhöhten gesellschaftlichen Akzeptanz des Asylsystems.

Die **Analyse ist unvollständig**, da zentrale qualitative Aspekte wie Gesundheitsversorgung, Unterbringung, Betreuung, der Schutz Minderjähriger und vulnerabler Personen, Integrationsleistungen oder die Entscheidungsqualität gänzlich fehlen, wobei zur Begründung des Ausschlusses lediglich Zeitknappheit angefügt wurde. Eine ausschliesslich quantitative, nur auf Behördenzahlen gestützte Auswertung kann aber keine seriöse Grundlage für eine «Gesamtstrategie» darstellen; dies umso weniger, als bislang noch nie eine umfassende Evaluation der erwähnten qualitativen Themen durchgeführt wurde. Tatsächlich bestehende Probleme bei Unterbringung, Betreuung, Rechtsschutz und Verfahrensleitung werden damit ignoriert. Es ist unverständlich und ergibt sich nicht aus der Analyse oder den Erläuterungen des SEM, weshalb der zeitliche Rahmen durch die Auftraggeber derart eng gesteckt wurde. **Wir fordern deshalb eine umfassende, unabhängige externe Evaluation mit quantitativer und insbesondere qualitativer Erhebung sämtlicher Aspekte des Asylsystems.** Im Sinne des vom SEM zum Ausdruck gebrachten Bedürfnisses, das Asylsystem auf die „tatsächlich schutzbedürftigen Personen“ auszurichten, empfehlen wir zudem dringend, sichere Fluchtwege zu schaffen, signifikant mehr humanitäre Visa zu gewähren und die Kapazitäten für Resettlement deutlich zu erhöhen.

Für die Ausarbeitung der Grundlagen einer «Gesamtstrategie» hätten sämtliche Akteur:innen im Asylsystem gehört werden müssen. **Der Einbezug von Asylsuchenden und der unabhängigen Zivilgesellschaft fehlt jedoch gänzlich.** Das gewählte Vernehmlassungsformat – eine kurze Präsentation mit Frist zur Stellungnahme zur Analyse über die Sommerferien – erscheint uns als reine Alibi-Übung und nicht als Ausdruck eines echten Willens zur Konsultation der Zivilgesellschaft. Ohnehin wird die Zivilgesellschaft nur zur Analyse, nicht aber zum Mandat oder zur Synthese für die Strategie konsultiert, womit sie in die

Erarbeitung der Gesamtstrategie gar nicht involviert wird. Zudem liegt auch der thematische Schwerpunkt der Analyse klar ausserhalb unseres Kompetenzbereichs und fokussiert vor allem auf die Reduktion der Asylzahlen und Erhöhung der Rückführungen. Schliesslich wurde bereits in vergangenen Evaluationsprozessen stets verpasst, die Sichtweise der vom Verfahren betroffenen Menschen einzubeziehen. Dies wäre aber für eine ernsthafte Analyse und Beurteilung des momentanen Systems unabdingbar.

Der fehlende Einbezug der Zivilgesellschaft und insbesondere der Asylsuchenden sowie der willkürliche Ausschluss wichtiger Themen in der Analyse sind alarmierend und zeigen die wahre Stellung der Betroffenen und der Zivilgesellschaft in den Augen der Behörden.

**Wir lassen uns nicht instrumentalisieren, um eine inhumane Asylstrategie zu legitimieren, und lehnen es ab, als Mitwirkende im Strategieprozess aufgeführt zu werden.**

Wir sehen keine Veranlassung, weitergehend Stellung zu nehmen.

Freundliche Grüsse

### **Das Bündnis unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich**

*Das «Bündnis unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich» ist ein Zusammenschluss verschiedener Beratungsstellen, Organisationen, Anwält\*innen und engagierter Einzelpersonen, die Rechtsarbeit im Asylbereich leisten. Zum Bündnis gehören u.a. AsyLex, das Centre social protestant Genf, die Demokratischen Jurist\*innen Schweiz, der Verein elisa-asile, die Freiplatzaktion Basel, die Freiplatzaktion Zürich, Pikett Asyl, die Rechtshilfe Asyl-Migration, die Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht, Solidarité sans frontières sowie das Solidaritätsnetz Bern.*

Mehr Informationen unter: <https://bündnis-rechtsarbeit-asyl.ch/>